

Alle Altersstufen

Hartmut Eisengräber

Gegen Rassismus!



Ein Trainingsbuch

Für Jugendliche, Erwachsene
und Multiplikator*innen

Für Unterricht, Projekte und
politische Bildung



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Gegen Rassismus!

Ein Trainingsbuch

6. (überarbeitete) Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Hartmut Eisengäber
Redaktion: Jürgen Tille-Koch & Ulrike Stolz
Umschlagbilder: © Gianni & JiSign - fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 671

ISBN: 978-3-95686-251-9

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

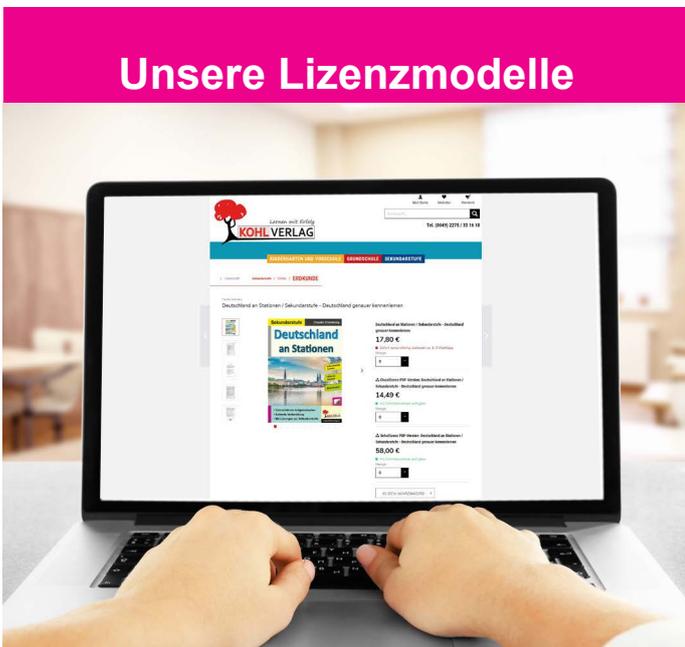
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	<u>Seiten</u>
Vorwort	4
Methodische Hinweise	5
1 „Jeder ist anders“ <i>Rassismus leugnet die Individualität</i>	6 - 7
2 „Du Rassist!“ <i>Was ist Rassismus?</i>	8 - 9
3 „Wie Rassismus diskriminiert!“ <i>Die Elemente des Rassismus</i>	10 - 25
A „Die haben ja nur Musik im Blut!“ – negative Vorurteile	10 - 16
B „An der Nase herumführen“ – Machtmissbrauch	17 - 18
C „Wir sind was Besseres!“ – Bevorzugung und Benachteiligung	19 - 20
D „Hau ab!“ – Ausgrenzung	21 - 23
E „Die Wohnung ist schon vermietet!“ – Struktureller- u. Alltagsrassismus ..	24 - 25
4 „Was tun?“ <i>Den Parolen Paroli bieten!</i>	26 - 27
5 „Guck nicht so, du Schlitzauge!“ <i>Richtiges Handeln bei Bedrohungen</i>	28 - 32
A Fester Stand und aufrechte Haltung	28 - 29
B Laut und deutlich sein	30
C Deeskalieren	31 - 32
6 „Was verhindert Rassismus?“ <i>Prävention</i>	33 - 34
7 Arbeitsmaterialien	35 - 66
8 Literatur & Quellen	67

Die verwendete männliche Schreibweise wird benutzt, um eine leichtere Lesbarkeit der Tabellen zu erhalten. Sie schließt andersgeschlechtliche Formen mit ein.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Rassismus ist in allen Bevölkerungsschichten unserer Gesellschaft anzutreffen. Er prägt, aus der Vergangenheit heraus, das Selbstverständnis in den Mehrheitsgesellschaften so tief, dass er offen und in vielen Rassismus-Splittern existiert. Er beeinflusst – auch ungewollt – durch internalisierte Bilder eine negative Wahrnehmung von Minderheiten. Aber: Rassismus ist nicht naturgegeben, er ist gelernt und kann deshalb wieder verlernt werden!



Diesen „Umlernprozess“ möchte der vorliegende Trainingsband unterstützen: er hilft, persönliche und strukturelle Rassismen aufzuspüren, sie zu reflektieren und Verhaltensänderungen anzustoßen. Im ersten Teil des Trainingsbuches (Kapitel 1 bis 3) finden Sie erprobte Lerneinheiten mit Übungen zur Durchführung von rassistuskritischen Trainings. Die Übungen basieren auf erfahrungs- und handlungsorientierten Methoden. Durch sie werden die Teilnehmer aktiv in Lernprozesse einbezogen.

Die Erfahrungsorientierung ermöglicht emotionale Zugänge zu den Themenkomplexen des Rassismus. Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, sich mit ihren Erfahrungen auseinanderzusetzen und persönliche Handlungsperspektiven zu entwickeln. Ein Beispiel soll diesen Ansatz verdeutlichen: Machtmissbrauch ist eine Säule von Rassismus. In einer Übung erleben die Teilnehmer Gefühle, die durch Machtmissbrauch ausgelöst werden. Die so gewonnenen Erfahrungen ermöglichen einen Erkenntniszuwachs, der durch intellektuelle Methoden nicht möglich wäre.

Thematisch werden in den Kapiteln 1 bis 3 folgende Fragen aufgegriffen:

- Was ist Rassismus?
- Worauf beruht rassistische Diskriminierung?
- Wie gehe ich mit meinen Vorurteilen um?
- Wie ändere ich mein Verhalten?

Im Mittelpunkt der Kapitel 4 und 5 stehen Strategien gegen rassistische Parolen und adäquate Verhaltensweisen in Bedrohungssituationen.

Das letzte Kapitel geht auf die Prävention von Rassismus ein – ein Aspekt, der häufig vernachlässigt wird.

Die Trainingsmodule sind sowohl für Einzelthemen als auch für Trainingsreihen entwickelt worden. Sie können in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- Schulen (ab Klasse 8): für Unterrichtsstunden und Projekte (Geschichte, Politik, Religion, Ethik, Deutsch u.a.)
- Jugendarbeit (ab dem Alter von 14 Jahren): offene Einrichtungen, Sportjugend, politische und kirchliche Bildungs- und Jugendarbeit
- Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Hochschulen, politische Initiativen und Organisationen, Firmen und Behörden.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz des vorliegenden Trainingsbuches wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

Hartmut Eisengräber

Methodische Hinweise

Ein wichtiger Hinweis vorab:

Teilnehmern mit Diskriminierungserfahrungen sollte Verständnis entgegengebracht werden. Ihnen werden ggf. Möglichkeiten zu Situationsanalysen angeboten. An dieser Stelle ist Mitleid eher kontraproduktiv, weil die Betroffenen dadurch in eine Opferrolle gedrängt werden können.

Zu den Übungen:

Die **Übung 1** ist ein Türöffner zum Thema Rassismus und Diversität. Für Gruppenmitglieder, die miteinander bekannt sind, ist es spannend, neue Seiten bei den anderen zu entdecken. Bei neuen Gruppen unterstützt diese Übung den Kennenlernprozess. Eine **Rassismusdefinition (Nr. 2)** ist unverzichtbar, weil für das Thema Rassismus Klarheit notwendig ist.

Das Kapitel **Rassismuselemente (Nr. 3)** bietet verschiedene Themen an. Es ist empfehlenswert, mit dem Kapitel „Vorurteile“ zu beginnen, weil diese eine dominante Rolle in der rassistischen Diskriminierung spielen. Die weitere Auswahl ist freigestellt, hier entscheiden beispielsweise die Interessen der Teilnehmer.

Zur Organisation der Trainingsgruppen:

Eine Teilnehmergruppe soll mindestens 8 Personen umfassen, denn erst ab dieser Zahl sind erfahrungsgemäß arbeitsfähige Untergruppen möglich. Bei mehr als 16 Personen muss man einen höheren Zeitaufwand einplanen, als er in den Übungsbeschreibungen angegeben ist. Die Obergrenze liegt bei etwa 24 Personen, darüber hinaus werden die Auswertungsphasen zu langatmig, und die Aufmerksamkeit der Gruppe leidet darunter.

Bei der Aufteilung in Untergruppen sollte nach dem Zufallsprinzip vorgegangen werden. So können sich die Teilnehmer nach Geburtstagen, nach Körpergrößen oder nach Namen sortieren. Auf diese Art wird eine Konzentration von befreundeten Gruppenmitgliedern vermieden, was die Arbeitsatmosphäre beeinträchtigen kann.

Zur Durchführung der Übungen:

Grundsätzlich nehmen alle Teilnehmer an den Übungen teil. Ausnahmen sind möglich, beispielsweise bei körperlichen Handicaps.

Am Ende jeder Übung findet eine **Auswertung** in der Form von Blitzlichtern oder von Gesprächsrunden statt.

Blitzlichter werden im Sitzkreis abgehalten. Dabei geben alle Teilnehmenden der Reihe nach kurze Statements zu einer Frage ab. Diskussionen werden vermieden, weil Blitzlichter schnell durchgeführte Meinungsbilder sind.

Gesprächsrunden dienen dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion. Die Ergebnisse werden dokumentiert, um später auf sie zurückgreifen zu können. Im Verlauf einer Gesprächsrunde haben die Trainer auch die Möglichkeit, ausführlich zu einem Thema zu informieren.

Ein **Rollenspiel** beginnt mit der ausführlichen Beschreibung der Spielsituation. Anschließend entscheiden sich die Teilnehmer für ihre Rollen, wobei zu beachten ist, dass deren Übernahme freiwillig ist. Die Spieler bekommen genügend Zeit, um ihre Rollen zu entwickeln. Die Zuschauer werden beauftragt, bei den Spielern Mimik, Gestik, Haltung und Sprache zu beobachten. Nach dem Spiel entlässt man die Spieler aus ihren Rollen, und eine gründliche Auswertung schließt sich an. Tipp: Für Trainer ohne Erfahrungen mit Rollenspielen ist es wichtig, sich im Vorfeld mit dieser Methode vertraut zu machen!

Abschließend noch zwei Hinweise:

Die in den Übungen verwendeten **Arbeitsmittel** (M1 – M17) können z.T. den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden, wie beispielsweise die Situationskarten für die „Rassismus-Skala“.

In den Übungsbeschreibungen werden folgende **Abkürzungen** verwendet:

PL = Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit, TN = Teilnehmer, TR = Trainer



Im Rassismus werden die Angehörigen von diskriminierten Gruppen nicht als Menschen mit individuellen Seiten gesehen. Sie werden mit solchen negativen Eigenschaften belegt, mit denen die Gruppe, der sie angehören, stigmatisiert wird. Die Diversität wird geleugnet und der Einzelne verliert in den Augen der Diskriminierer seine Persönlichkeit und seine Würde.

Häufig fallen bei verbalen Anfeindungen Sätze, in denen die Wörter „DIE“ oder „ALLE“ verwendet werden. Sie sind „Schubladenöffner“, weil ALLEN aus der diskriminierten Gruppe dieselben negativen Eigenschaften zugeschrieben werden: „ALLE Rumänen sind Schnorrer!“ oder „DIE Flüchtlinge wollen nur unser Geld!“ Wer sich der Vielfalt der Menschen bewusst ist, der wird gegen diese Gleichmacherei einschreiten, denn Menschen sind immer individuelle Persönlichkeiten – auch wenn sie gleiche oder ähnliche Gruppenmerkmale teilen.

Zur Übung „Jeder ist anders!“

Diese Übung macht auf anschauliche Weise deutlich, dass alle Menschen, neben gruppenbezogenen Gemeinsamkeiten, auch individuelle Seiten haben.

Die Übungsteilnehmer erfahren, dass sie einerseits Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten mit anderen aus ihrer Gruppe teilen, andererseits erkennen sie die Diversität in ihrer Gruppe. Es gibt zu viele unterschiedliche Vorlieben, Gewohnheiten und Eigenschaften, um alle „in einen Topf stecken“ zu können!

Für die Übung stellen sich die Teilnehmer in einem Kreis auf. Der Trainer liest einen Satz des Aussageblattes „Unterschiede“ (M1) vor, beispielsweise: „Ich gehe gerne zu Fuß.“

Wer diese Aussage bejahen kann, der tritt einen Schritt in die Mitte und die anderen bleiben stehen.

Auf diese Weise demonstriert jeder seinen „Standpunkt“ und so werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gruppe visualisiert.

Die Übung erzeugt eine lebendige Atmosphäre. In Gruppen, die sich schon kennen, finden die meisten Teilnehmer Freude daran, unbekannte Seiten bei den anderen zu entdecken; in neuen Gruppen unterstützt die Übung das Kennenlernen.



1 Rassismus leugnet die Individualität



Übung: „Jeder ist anders!“

Zeit	Beschreibung	Materialien und Medien
30 Min.	<p style="text-align: center;">Übungsablauf (PL)</p> <p>Die Gruppe stellt sich in einem großen Kreis auf. Eine Aussage des Materialblatts (M1) wird vorgelesen. Wer der Aussage zustimmt, macht einen großen Schritt zur Mitte hin. Wer nicht zustimmt, bleibt stehen, und wer unentschieden ist, stellt sich zwischen Mitte und Rand. Einige TN werden kurz nach den Gründen für ihre Wahl befragt. Anschließend gehen alle in den großen Kreis zurück und die nächste Aussage wird verlesen.</p>	<p style="text-align: center;">Aussageblatt „Unterschiede“ M1</p>
45 Min.	<p style="text-align: center;">Auswertung (PL)</p> <p>Blitzlicht „Welche Gemeinsamkeiten hast du mit den anderen?“ „Welche Unterschiede?“ „Hast du neue Seiten bei anderen entdeckt?“ „Hast du etwas Neues über jemand in der Gruppe erfahren?“ „Hast du jemand in einem anderen Licht gesehen?“</p> <p>Gesprächsrunde „Siehst du eher die individuellen, persönlichen Seiten oder urteilst du mehr nach den typischen Bildern von Deutschen oder von Polen?“ „Sind alle Geflüchteten gleich?“ „Bei Diskriminierungen fallen oft die Worte ‚Die‘ oder ‚Alle‘ – was bedeutet das?“ „Was hat diese Übung mit Rassismus zu tun?“</p> <p>Zum Abschluss wird ein Plakat aufgehängt, bspw.: DIE ... gibt es nicht! Wir sind alle verschieden – wir sind auch alle gleich!</p>	<p style="text-align: center;">Plakatpapier/ Flipchart</p>